

# MEDIATION

Ein Überblick  
als Einführung

# ADR

{ei-di-ar}  
Alternative  
Dispute  
Resolution

Der Konflikt ist eine

- Spannungssituation
- in der zwei oder mehrere Parteien
- die voneinander abhängig sind
- mit Nachdruck versuchen
- scheinbar oder tatsächlich unvereinbare Handlungspläne
- zu verwirklichen und
- sich dabei ihrer Gegnerschaft bewusst sind

Nach Friedrich Glasl,  
Konfliktmanagement

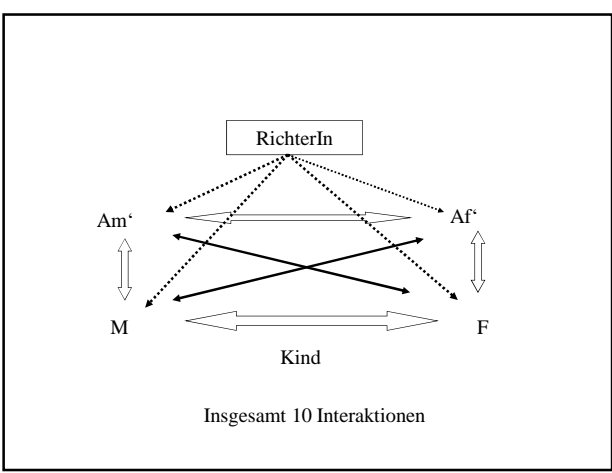
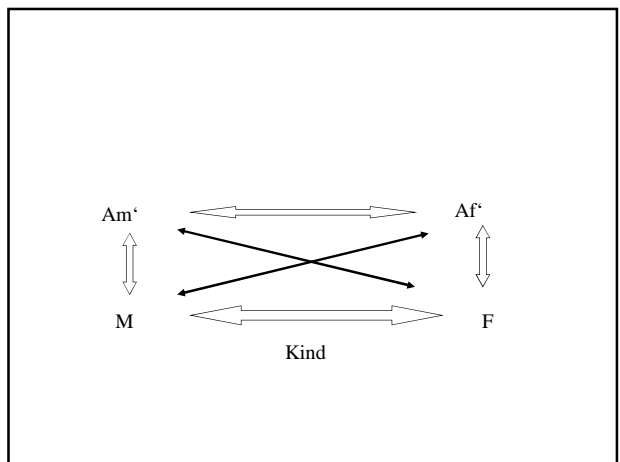
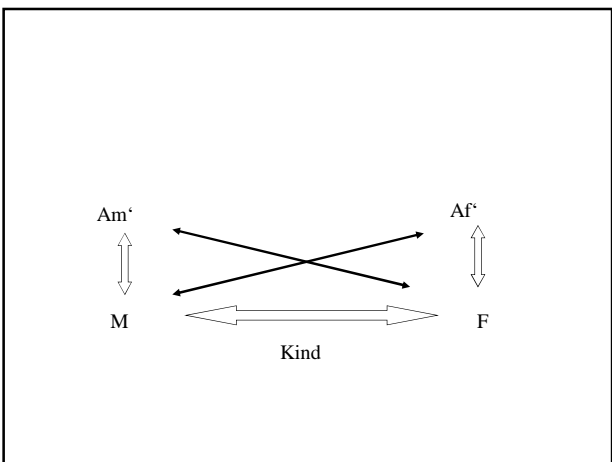
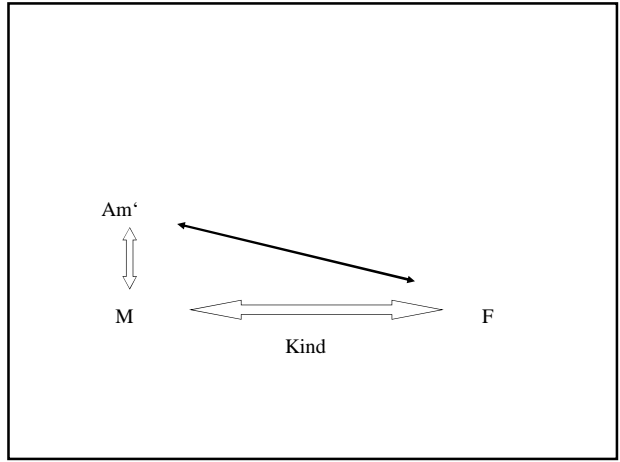
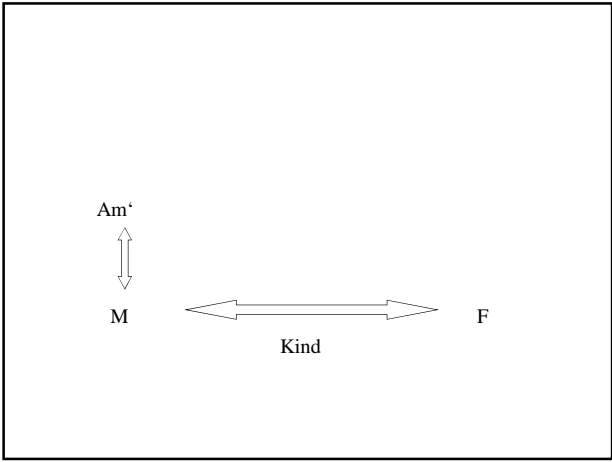
Gewalt  
„kurzer Prozess“  
ordentlicher Prozess  
ADR  
Verhandeln klassisch  
Mediation  
direktes Verhandeln  
Therapie

## Konflikte bearbeiten

|                   | autonom |   |
|-------------------|---------|---|
|                   | V       | E |
| Faustrecht        |         |   |
| Lynchjustiz       |         |   |
| Justiz            |         |   |
| Schlichtung       |         |   |
| del. verhandeln   |         |   |
| selbst verhandeln |         |   |
| verdrängen        |         |   |

V=verhandeln E=entscheiden

M ←————→ F  
Kind



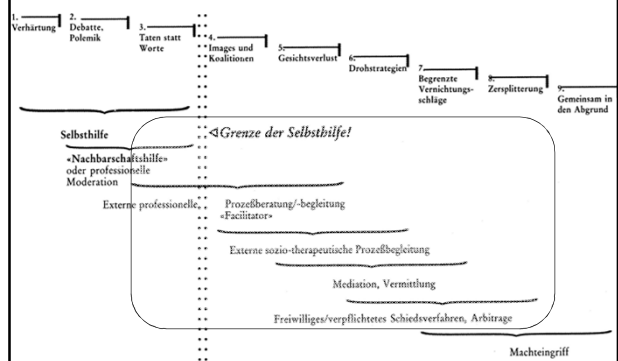
...und wo ist das Kind?

Mein Anwalt ist besser als Deine  
Anwältin!

Variante:

Meine Anwältin wird Deinen Anwalt zur  
Schnecke machen!

### Glasl's Eskalationsstufen und Formen der Hilfe



### Prinzipien der Mediation (nach Mähler/Mähler)

- Freiwilligkeit
- Neutralität
- Eigenverantwortlichkeit
- Informiertheit
- Vertraulichkeit

### 9 Prinzipien der Mediation (nach Caroline Bono-Hörlner)

- Freiwilligkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Volle Informiertheit
- Offenlegung
- Vertraulichkeit
- Kenntnis des Rechts
- Vorrang der Mediation
- Interdisziplinarität

### Ablauf der Mediation (nach Mähler/Mähler)

- Mediationsvertrag
- Themenbereiche
- Konfliktbearbeitung
- Lösungsverdichtung
- Juristischer Abschluss

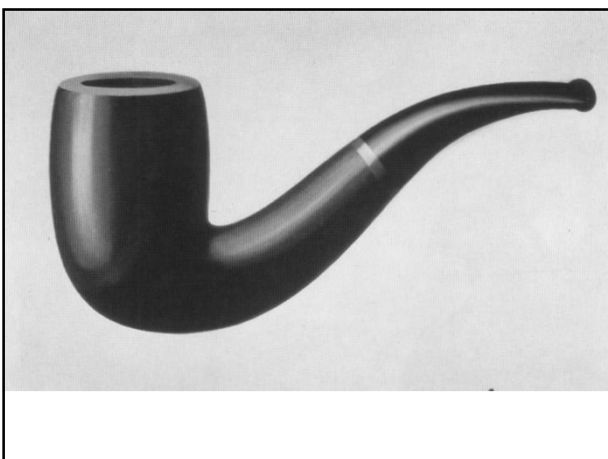
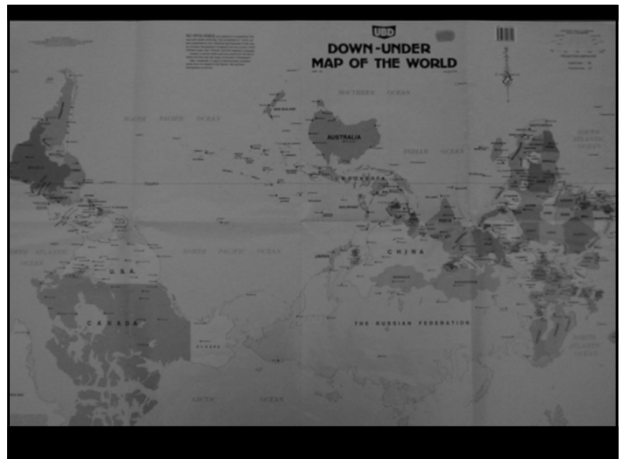
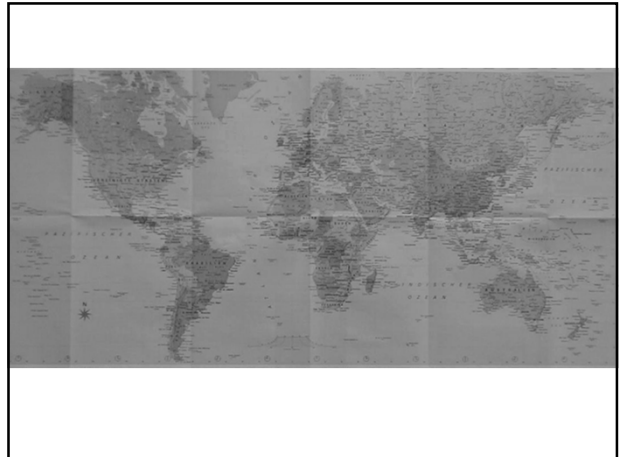
Nicht die Konflikte sind das  
Problem,  
sondern ihre Lösungen

Josef Duss-von Werdt

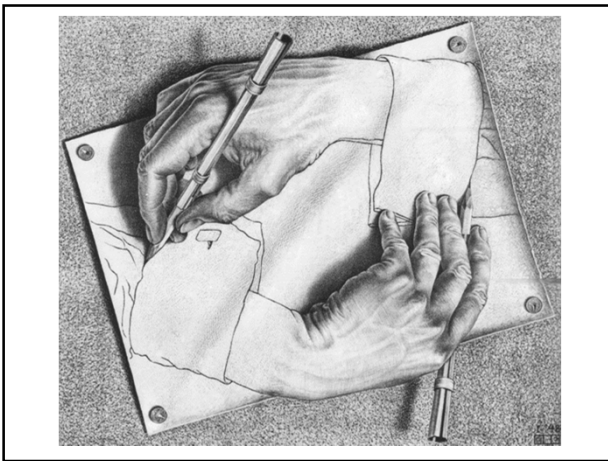
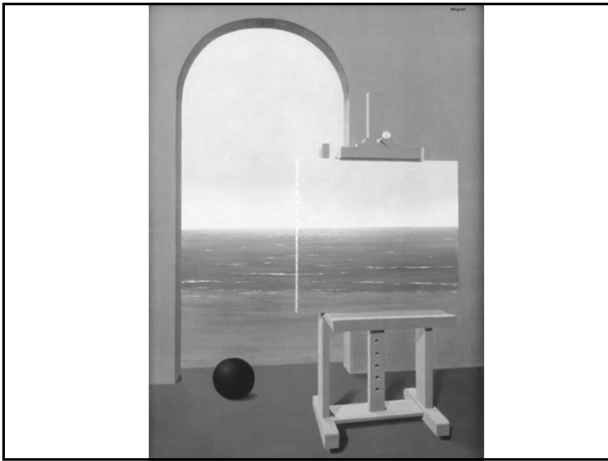
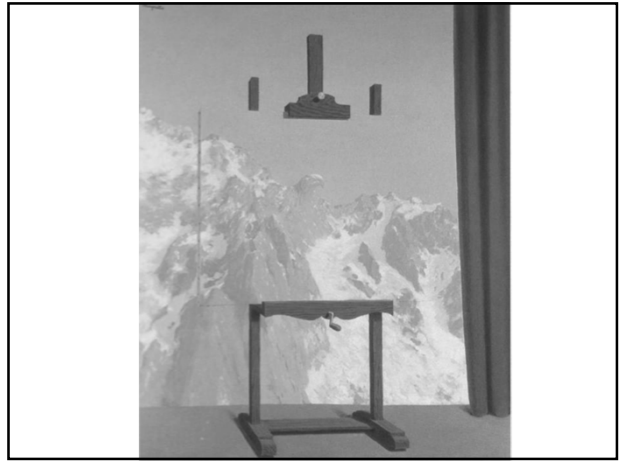
Die Landkarte  
ist nicht  
das Territorium

A. Korzybski

Variante:  
Das Menu ist nicht die Mahlzeit



*Ceci n'est pas une pipe.*





Nobody owns the truth;  
 At most we own our perception of it

*Niemand besitzt die Wahrheit;  
 Im besten Fall besitzen wir unsere Wahrnehmung über sie*

Robert Rosenberg

To me there are no sacred places.  
 To me they are just earth, and a pile of bricks.

To me what makes any place sacred is the gathering of souls who want to love, care and nurture each other whatever the name of the religion.

Sa'ida Nusseibeh

*Für mich gibt es keine heiligen Orte.  
 Für mich sind sie nur Erde und ein Haufen Ziegel.*

*Was für mich einen Platz heilig macht, ist das Zusammentreffen von Wesen, die einander lieben, umsorgen und nähren wollen, was immer auch der Name der Religion sei.*

Sa'ida Nusseibeh

**Wahr-heiten**

- Wahr-heit
- Wahr-nehmung
- Unwahr-heit
- Wahr-gebung

... und einige Wahrnehmungen über Wahrnehmungen



## Aus dem Leben der Mona Lisa

Gerhard Glück, NZZ Folio



## Aus dem Leben der Mona Lisa II

## Was ist Wahrheit?

Heinz von Foerster  
Bernhard Pörksen



Wahrheit ist  
die Erfindung  
eines Lügners  
Gespräche für Skeptiker

Carl-Auer-Systeme Verlag

Jenseits von richtig und falsch,  
da ist ein Ort  
da möchte ich Dich treffen.

Sufi-Weisheit  
zitiert nach Marshall B. Rosenberg

## Credo der Beharrlichkeit

- das haben wir immer so gemacht
- das haben wir noch nie so gemacht
- da könnte ja jeder kommen

## von Mythen und Riten...

- Säida Nusseibeh, Rotkäppchen und der grosse böse Wolf oder ...

*Rotkäppchen, warum hast Du eine  
so grosse Klappe?*

...oder ...

... von der Demystifizierung,  
Entdiabolisierung und  
Dekonstruktion der 'Wahrheit'

Problem talk  
is problem creation

Solution talk  
is solution creation

Über Probleme zu reden, schafft  
Probleme

Über Lösungen zu reden, schafft  
Lösungen

Das Problem  
ist nicht interessant

(sondern die Lösung)  
John Haynes

Ausnahmen sind mindestens  
genauso wichtig, wenn nicht  
noch wichtiger, als Regeln

Steve de Shazer

Stell Fragen über eine Zukunft  
mit Veränderungen

Was müsste sich ändern – was  
müsste anders sein?

John Haynes



Bring die Kinder in die  
Mediation, ohne dass sie hier  
sind

Versetzt die Eltern in die  
Elternrolle

John Haynes

Menschen sind Meister darin, zu  
sagen was sie nicht wollen  
(Vergangenheit)  
und nicht zu sagen, was sie  
wollen  
(Zukunft)

John Haynes

It's dangerous  
to know too much

Ignorance is bliss

John Haynes

Es ist gefährlich, zu viel  
zu wissen.

Unwissenheit ist ein  
Segen

John Haynes

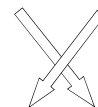
Sie müssen  
Ihre Klienten bedingungslos  
lieben

John Haynes

## **Wertequadrat**

A  
sparsam

B  
grosszügig



**geizig** **verschwenderisch**

## **Wertequadrat**

A

B

sparsam & grosszügig



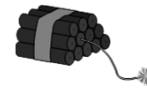
Never,  
never  
give an advice!

John Haynes



Gib nie,  
nie  
einen Rat!!

John Haynes



kein Urteil!  
kein Ratschlag!  
keine Therapie!

John Haynes

Nicht das Resultat -  
der Weg ist wichtig

A large, bold black question mark is positioned below the text, centered horizontally.

Es gibt ein verfassungsmässiges  
Recht auf Unvernunft

Peter Liatowitsch

Mediation?  
Das ist doch das, was ich seit 35  
Jahren mache!

**Mediation**  
ist ein aussergerichtliches  
Konfliktlösungsverfahren, in dem ein  
neutraler Dritter ohne inhaltliche  
Entscheidungsbefugnis die  
Konfliktparteien darin unterstützt,  
eigenverantwortlich rechtsverbindliche  
Lösungen zu entwickeln

Stephan Breidenbach

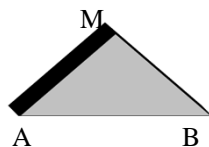
**Mediation**  
ist ein freiwilliges Verfahren, in dem die  
Konfliktparteien anstreben, gemeinsam  
aufeinander bezogene Entscheidungen  
zu treffen, die auf dem Verständnis von  
sich selbst, dem anderen und ihrer Sicht  
der Realität aufbauen.

Stephan Breidenbach

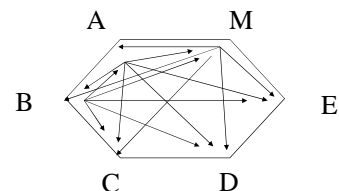
**Mediation**  
ist ein  
aussergerichtliches  
Konfliktlösungsverfahr  
en, in dem ein neutraler  
Dritter ohne inhaltliche  
Entscheidungsbefugnis  
die Konfliktparteien  
darin unterstützt,  
eigenverantwortlich  
rechtsverbindliche  
Lösungen zu entwickeln

**Mediation**  
ist ein freiwilliges  
Verfahren, in dem die  
Konfliktparteien  
anstreben, gemeinsam  
aufeinander bezogene  
Entscheidungen zu  
treffen, die auf dem  
Verständnis von sich  
selbst, dem anderen und  
ihrer Sicht der Realität  
aufbauen

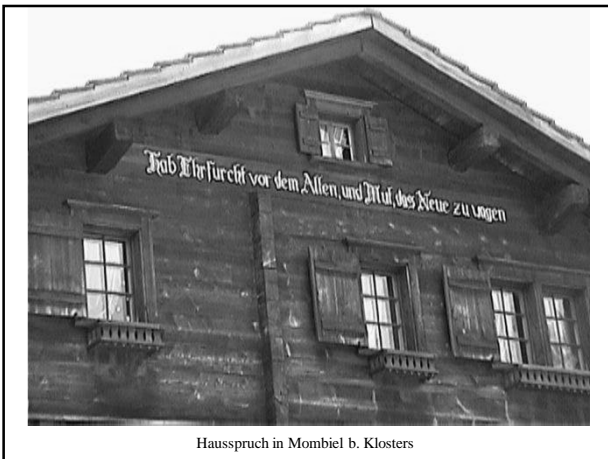
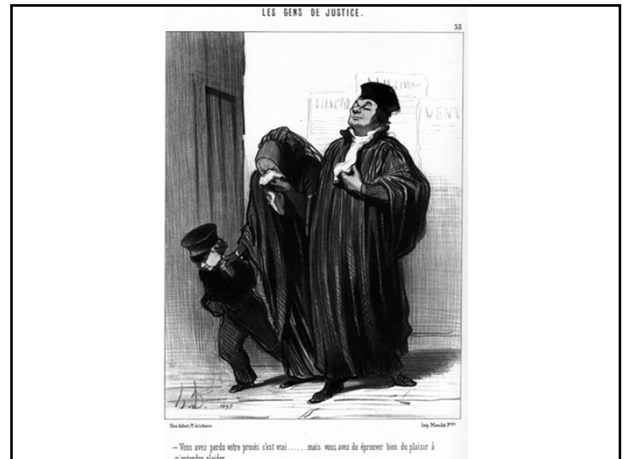
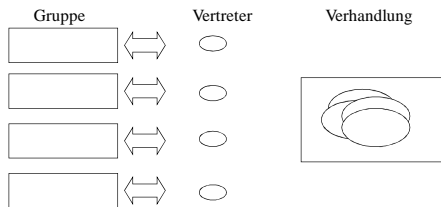
### **Triangulation**



### **Wachsende Komplexität**



# Vertretung



Hausspruch in Mombiel b. Klosters

Was braucht es?

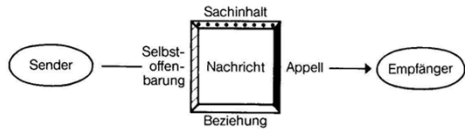
- **Hoffnung**
- **Wille**
- **Zeit**



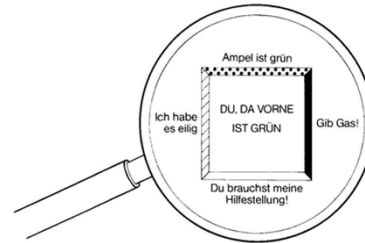
Schulz von Thun: miteinander reden 1



### Schulz von Thun: miteinander reden 1



### Schulz von Thun: miteinander reden 1



### Schulz von Thun: miteinander reden 1



Abb. 13: Der «vierohrige Empfänger».

### Schulz von Thun: miteinander reden 1



Abb. 16: Die Mutter und die Tochter.

### Schulz von Thun: miteinander reden 1

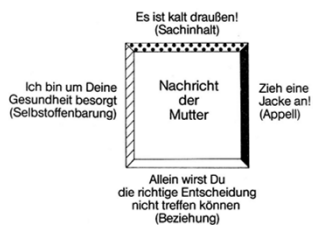


Abb. 17: Die erste Äußerung der Mutter unter kommunikationspsychologischer Lupe.

### Schulz von Thun: miteinander reden 1

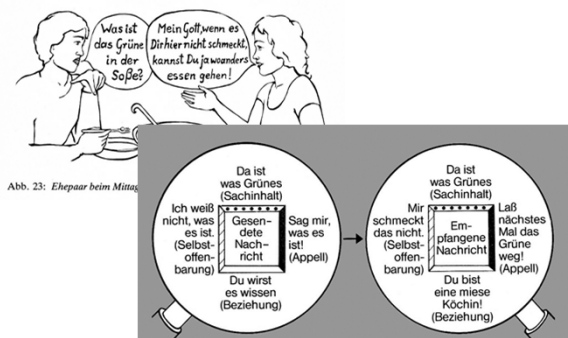


Abb. 23: Ehepaar beim Mittagessen.

# Modell der gewaltfreien Kommunikation

- Beobachtungen
- Gefühle
- Bedürfnisse
- Bitten

## NVC= Non Violent Communication

### Beobachtungen

**Ehrlich sagen, wie es mir geht, ohne Vorwürfe oder Kritik**

1. Die konkreten Handlungen, die ich beobachte (sehe, höre, mich daran erinnere, mir vorstelle) und die zu meinem Wohlergehen beitragen:  
„Wenn ich (sehe, höre) ...“

**Dich empathisch annehmen wie du gerade bist, ohne Vorwürfe oder Kritik zu hören**

1. Die konkreten Handlungen, die du beobachtest (siehst, hörst, dich erinnerst, dir vorstellst) und die zu deinem Wohlergehen beitragen (oder nicht beitragen):  
„Als du (gesehen, gehört hast) ...“

### Gefühle

2. Wie ich mich fühle in Verbindung mit diesen Handlungen:  
„Ich fühle mich (ich bin) ...“

2. Wie du dich in Verbindung mit diesen Handlungen fühlst:  
„Hast du dich (warst du ...) ... gefühlt, ...?“

### Bedürfnisse

3. Die Lebensenergie in Form von Bedürfnissen, Werten, Wünschen, Erwartungen und Gedanken, durch die meine Gefühle erzeugt werden.  
„Weil ich ... (brauche, gerne hätte, möchte, mir wünsche, mir wichtig ist, mir am Herzen liegt)“

3. Die Lebensenergie in Form von Bedürfnissen, Werten, Wünschen, Erwartungen und Gedanken, durch die deine Gefühle erzeugt werden:  
„Weil du ... (brauchst, gerne hättest, möchtest, dir wünschst, dir wichtig ist, dir am Herzen liegt)“

### Bitten

**Klar um das bitten, was mein Leben bereichert – ohne zu fordern**

4. Die konkreten Handlungen, von denen ich gerne hätte, daß sie ausgeführt werden:  
„Und würdest du bitte ...“

**Empathisch annehmen, was dein Leben bereichern würde, ohne eine Forderung zu hören**

4. Die konkreten Handlungen, von denen du gerne hättest, daß sie ausgeführt werden:  
„Und hättest du gerne, daß ich ...?“

## NVC= Non Violent Communication

### Beobachtung vermischt mit Bewertung



### Beobachtung getrennt von Bewertung



## NVC= Non Violent Communication

| Kommunikation   | Beispiele: Beobachtung vermischt mit Bewertung                           | Beispiele: Beobachtung getrennt von Bewertung  |
|---|--|--|
| 1. Gebrauch des Verbs sein ohne Anzeichen, daß der Bewertende die Verantwortung für seine Bewertung übernimmt                   | Du bist zu großzügig.  | Wenn ich sehe, daß du all dein Essensgeld weg gibst, finde ich, daß du zu großzügig bist.                                      |
| 2. Gebrauch von Verben mit bewertendem Beigeschmack   | Toni schießt die Dinge vor sich her.                                     | Toni lennt für ihre Profun-gen erst am Abend vor-her.  |
| 3. Annahme, daß die eigene Meinung über die Gedanken, Gefühle, Absichten oder Wünsche von jemand anderem die einzig gültige ist | Sie schafft ihre Arbeit bestimmt nicht.                                  | Ich glaube nicht, daß sie ihre Arbeit schafft. Oder: Sie hat gesagt: „Ich werde meine Arbeit nicht schaffen.“                  |
| 4. Annahme mit gesichertem Wissen vermischt   | Wenn du dich nicht ausgewogen ernährst, nimmst deine Gesundheit Schaden. | Wenn du dich nicht ausgewogen ernährst, befürchte ich, daß deine Gesundheit vielleicht Schaden nimmt.                          |
| 5. Keine genaue Bestimmung von Personen innerhalb einer Bezugsgruppe  | Ausländer kümmern sich nicht um ihr Eigentum.                            | Ich habe noch nicht gesehen, daß die ausländische Familie aus der Rosenstraße 16 dies Schöne auf ihrem Bürgersteig wegschafft. |
| 6. Benutzen von Wörtern, die eine Fähigkeit bezeichnen, ohne klarzumachen, daß hier bewertet wird                               | Harry Schmidt ist ein schlechter Fußballspieler.                         | Harry Schmidt hat die letzten 20 Spiele kein Tor mehr geschossen.  |
| 7. Benutzen von Adjektiven auf eine Art, die nicht deutlich macht, daß es sich um eine Bewertung handelt                        | Jochen ist häßlich.  | Jochens Äußeres zieht mich nicht an.   |